

Nro.	1481.		
7436	Jän. 6.	Oll- mütz.	Die mährischen Landstände vereinigen sich mit dem K. Friedrich und dem Lande Oesterreich zur Beobachtung eines aufrechten christlichen Friedens. Geh. H. - Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 166. Note b).
7437	—13.	Wien.	K. Friedrich erhält von Hanns Heckhl einen Pflegerevers über das Stadtgericht zu Baden, bis auf fernern Befehl, mit jährlichen 1200 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7438	—14.	—	empfängt von Wolfgang Brunner, Bürger zu Wien, einen Bestandrevers über den Getreidezoll auf dem neuen Markt daselbst. Geh. H. - Archiv.
7439	—18.	—	erhält einen Pflegerevers von Paul Enngl, über das Gericht, Umgeld etc. zu Krems und Stain auf 2 Jahre, für jährliche 1200 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7440	Febr. 11.	—	erhält von Oswald Schirmer zum Spielberg, einen Aufsandbrief über 4 Schill. 9 Pfen. jährlicher Gült auf dem Gut am Furt, so er Stephan Planckner verkauft hat. Geh. H. - Archiv.
7441	—15.	—	erhält von Peter Pogner, Bürger zu Weitra, einen Aufsandbrief über etliche Pfenning-Gült, Güter und Zehende im Dorfe Wultscha, in der Herrschaft Weitra, zu ihrem Spital von ihm gekauft. Geh. H. - Archiv.
7442	—19.	—	Anstatt K. Friedrich's erhält Sigmund von Prueschinkh vom Burggrafen Michael von Maidburg, Grafen von Hardek, einen Quittbrief über 125 Pf. Pfen. Landmarschallamts-Gefälle. Geh. H. - Archiv.
7443	—23.	—	K. Friedrich erlässt an den Richter und Rath zu Baden den Befehl, dass sie Leute und Holden, die zum kaiserl. Schloss Lesdorf gehören, und ausserhalb ihres Burgfriedens sind, nicht dringen und beschweren sollen. Geh. H. - Archiv.
7444	März 9.	—	erhält von Balthasar Karrach einen Revers über die Verwesung der Mauth beym rothen Thurm zu Wien. Geh. H. - Archiv.
7445	April 8.	Prag.	Friedlicher Anstand zwischen K. Friedrich und K. Wladislav von Böhmen, zur Vertragung der Irrungen zwischen den beyderseitigen Ländern, Leuten und Unterthanen. Geh. H. - Archiv.
7446	—16.	—	Heinrich von Neuhaus und mehrere andere böhmische Edle schliessen mit dem K. Friedrich und seinen Unterthanen einen ewigen Frieden, dem zu Folge binnen einem Jahre ihre gegenseitigen Forderungen auf einer Zusammenkunft zu Waidhofen oder Litschau entschieden werden sollen. Geh. H. - Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 272—276. Beyl. N. 51.
7447	—17.	Wien.	K. Friedrich erhält einen Quittbrief von Wernhardin Liechtenberger, über die ihm von demselben dargeliehenen, und vom Kaiser mit seinem Briefe ihm angeschafften 250 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7448	—19.	—	erhält von Hanns Knorr einen Pflegerevers über das Umgeld im Volkherstorfer Landgericht, »enthalt der Traun«, auf 3 Jahre, für jährliche 220 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
7449	May 10.	—	Auf Vermittlung deutscher Fürsten wird zwischen dem K. Friedrich und dem Könige Matthias ein Waffenstillstand bis zum 11. Juny geschlossen. Geh. H. - Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 267—270. Beyl. N. 48.
7450	—12.	—	K. Friedrich erhält einen Revers von Bernhard von Malinkrait, Commenthur zu Goldingen in Liefland, dass über die vom K. Friedrich dem Bernhard von der Burg, Meister des deutschen Ordens in Liefland, verliehenen Regalien des Erzbisthums zu »Riggen« sammt der Stadt in benannter Zeit eine Verschreibung erfolgen soll. (Dabey ein Notariats-Instrument, dass Bischof Simon zu Renell vermög kaiserl. Auftrag vom obstehenden Bernhard von der Burg Gelübde und Eid über die verliehenen Regalien empfangen habe.) 1481. Nov. 12. in castro Wenden. Geh. H. - Archiv.
7451	—14.	—	erhält einen Uebergabbrief vom Abte Benedict und dem Convent zu Garsten über das Einthal, genannt das Egkerl-Amt, »bey der Freynstat« gelegen, weil sie das Anlehen für den König von Ungarn nicht baar zu zahlen vermögen. Geh. H. - Archiv.
7452	—22.	—	erhält einen Bittbrief von Peter Hoffleischhacker, dass seinem Bruder Caspar die von ihrem Vater hinterlassenen Holden im Prüel bey Weitra und zu Zberas verliehen werden möchten. Geh. H. - Archiv.

Nro.	1481.		
7453	May 22.	Wien.	erhält von den Brüdern Peter und Caspar Hoffleischhacker einen Aufsandbrief über 3 Holden im Dorfe Wetzels bey Weitra, die sie Hannsen Klewber verkauft haben. Geh. H.-Archiv.
7454	— 29.	—	ertheilt dem Erzbischof Bernhard, dem Capitel und der Landschaft zu Salzburg eine Verschreibung, dass er mit dem zum Coadjutor und Administrator des Stiftes angenommenen Erzbischof Johann von Gran bey dem Papst eine Bulle auswirken wolle, dass diese Administration dem Capitel an der freyen Wahl, dem Lande an den Privilegien und Compactaten deutscher Nation keinen Abbruch thun solle. Geh. H.-Archiv. (Alte Copie.)
7455	— 29.	—	erhält von Caspar Hoffleischhacker einen Aufsandbrief über den Zehent zu Aichperg auf 19 Lehen, den Dorothea Hadrerin von ihm gekauft hat. Geh. H.-Archiv.
7456	— 29.	Venedig.	Dem Kaiser Friedrich wird vom Dogen Mocenigo von Venedig der Tod des Grossherrn Mohamed II. gemeldet. Geh. H.-Archiv.
7457	Juny 2.	Wien.	K. Friedrich ertheilt den Brüdern Sigmund und Heinrich Prueschinkh einen Anweisungsbrief auf das Schloss Sermingstain und den Anschlag dabey, so dieselben innehaben sollen, bis sie sich davon ihres Baugeldes und Darlehens zahlhaft gemacht haben. Geh. H.-Archiv.
7458	— 2.	—	gibt dem Sigmund Prueschinkh um 1600 Pf. Pfen. einen Anweisungsbrief auf den Aufschlag zu Sermingstain. Geh. H.-Archiv.
7459	— 4.	Ofen.	Der am 10. May zwischen dem K. Friedrich und dem Könige Matthias bis zum 11. Juny geschlossene Waffenstillstand wird bis zum 25. desselben Monaths verlängert. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 270—271. Beyl. N. 49.
7460	— 5.	Rottenburg.	K. Friedrich erhält einen Annehmungs- und Bestätigungsbrief von der verwitweten Erzherzoginn Mochtild, über die durch ihn zwischen ihr und dem Erzherzog Sigmund gemachte Taiddigung wegen des Rückfalls der obern Herrschaft Hohenberg, mit Widerrufung ihrer dem Grafen Eberhard zu Württemberg desshalb gegebenen Verschreibung. Geh. H.-Archiv.
7461	— 5.	Wien.	gibt dem Wolfgang Sewsengker um 500 ungr. Ducaten-Gulden einen Zuschlagbrief auf den Satz des Schlosses zu Perssenpewg. Geh. H.-Archiv.
7462	— 6.	Venedig.	erhält vom Dogen Mocenigo die Versicherung, dass die Republik gegen ihn nichts Nachtheiliges unternehmen wolle. Geh. H.-Archiv.
7463	— 6.	Wien.	erhält von Peter Hoffleischhacker einen Aufsandbrief um seine 4 Holden und Gülte in der Herrschaft Weitra, für Thomas Praunstorfer. Geh. H.-Archiv.
7464	— 15.	—	erhält von Margareth, weiland Lorenzen Tristram's Witwe, einen Quittbrief über 1731 Pf. 58 Pfen. für einige von ihrem Manne herrührende Solds- und Schäden-Forderungen. Geh. H.-Archiv.
7465	— 16.	Venedig.	erhält von Johann Mocenigo, Herzog zu Venedig, ein Empfehlungsschreiben für die Witwe und Tochter Friedrich's de Castro, kaiserl. Hauptmanns zu Portenau, wegen Erlassung ihrer Erbschaft nach Venedig. Geh. H.-Archiv.
7466	— 19.	Kuttenberg.	König Wladislaus schickt dem K. Friedrich ein Verzeichniss der Ansprüche und Forderungen verschiedener Böhmen an die Oesterreicher. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 277—278. Beyl. N. 52.
7467	— 22.	Wien.	K. Friedrich ertheilt dem Richter und den Bürgern von Velden die Erlaubniss, über die ihnen schon von seinen Vorfahren ertheilte Freyheit, noch wochentlich 1 Pf. Schellaberger Salz von Passau mauthfrey einzuführen. Geh. H.-Archiv.
7468	— 23.	Rom.	Papst Sixtus IV. ermahnt den K. Friedrich zur Eintracht mit König Matthias von Ungarn, um mit vereinten Kräften die Türken bekämpfen zu können etc. etc. Archiv zu Riedeck.
7469	— 28.	Wien.	K. Friedrich erhält von Bernhard Insprugker einen Revers, dass er das Schloss Peygarten, so ihm vom Herrn Heinrich von Neuhaus abzulösen vergönnt war, bis auf Erfordern getreulich innehaben und dem Kaiser offenhalten wolle. Geh. H.-Archiv.
7470	July 3.	Lands-hut.	Herzog Georg von Bayern, Pfalzgraf bey Rhein, schreibt dem K. Friedrich in Betreff des Hochstiftes Passau. Archiv zu Riedeck. (Gleichzeitige Abschrift.)

Nro.	1481.		
7471	July 5.	Wien.	K. Friedrich erhält einen Aufsandbrief von Jörg Kirichperger zu Egenberg, über ein Gut an Wasen, so er an Hillebrant Jörger verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
7472	—10.	—	ertheilt dem Joachim Schott einen Pflegbrief über das Schloss Medling sammt Umgeld bis auf Widerruf, für jährliche 800 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H.-Archiv.
7473	—10.	—	befiehlt allen Landleuten und Unterthanen in Oesterreich ob und unter der Enns „weil die »feind im feld vor Mewrling die kaiserlichen vberfallen vnd abgedrungen haben, auch im »willen sind, zu Hollenburg besatzung zu machen vnd von da das land zu beschedigen, »dem obristn schenkhn in Oesterreich, Jörgen von Potendorff“, bestellten k. Hauptmann, bestgerüstet zu Geboth zu stehen. Archiv zu Riedeck.
7474	—16.	—	schreibt dem Herzog Georg von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, in Betreff des Hochstiftes Passau, um das zwey Bewerber streiten. Archiv zu Riedeck.
7475	—19.	—	befreyt das Salz, welches von Wien in die Salzkammer nach Neustadt abgeführt wird, von der Entrichtung des Aufschlages. Geh. H.-Archiv.
7476	—23.	—	erhält einen Pflegrevers von Joachim Schott über das Schloss und Herrschaft zu Medling, bis auf kaiserl. Widerruf, für jährliche 800 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7477	—24.	—	befiehlt dem Sigmund Prueschinkh, dass er zu Heberstorf, ober der Herrschaft Weitenenck an der Donau gelegen, an der »Befestigung und Teberstett“ daselbst ein Schloss bauen soll, und legt dieserwegen eine Mauth auf Salz, Korn, Holz etc., wie im Briefe benannt. Geh. H.-Archiv.
7478	—28.	—	erhält einen Pflegrevers von Mert Pachhauser, über das Schloss Schachenstein, bis auf kaiserl. Widerruf, für jährliche 800 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7479	—30.	—	empfängt einen Pflegrevers von Sebolt Reyhenawer, über das Schloss Burckerstorf um 40 Pf. Pfen. Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7480	Aug. 10.	—	ertheilt der Stadt Biberach einen Gunstbrief, dass sie sich in ein Bündniss mit Erzherzog Sigmund und in dessen Schutz und Schirm begeben möge. Geh. H.-Archiv.
7481	—26.	—	verlangt vom Abte zu Zwettl zum zweyten Mahle, dass er eine gewisse Anzahl Fussgänger und Reiter seinem Feldhauptmann Georg von Potendorf, obristen Schenken von Oesterreich, nach Herzogenburg zuschicke, damit selber sobald als möglich dem Feind entgegenziehe, auch berichtet Er ihm, dass Er in Gemeinschaft mit dem König Wladislaw von Böhmen in einem Fürstenverein eine Vereinigung zwischen den böhmischen und österreichischen Landherren getroffen habe, so dass von dieser Seite kein Einfall mehr zu besorgen wäre. Angef. Linck, Ann. II. 264.
7482	—27.	—	befiehlt dem Abt Paul von Lilienfeld, seine Leute sobald als möglich nach Herzogenburg seinem Hauptmann Georg Potendorf zuzuschicken. Angef. Hanthaler, Fasti II. 2. 368.
7483	—29.	—	ertheilt dem Hanns Harrasser, seinem gewesenen Absager, einen Begnadigungsbrief. Geh. H.-Archiv.
7484	—29.	—	erhält von Hanns Harrasser eine Verschreibung und Urfehde, dass er nicht weiter wider ihn und dessen Land und Leute handeln wolle. Geh. H.-Archiv.
7485	Sept. 5.	—	erhält von Wolfgang Klebscharder eine Verschreibung und Urfehde, dass er nicht weiter wider ihn und dessen Land und Leute handeln wolle. Geh. H.-Archiv.
7486	— 5.	—	erhält von Lucas Stiglitz von Cilly eine Verschreibung und Urfehde, dass er nicht weiter wider ihn und dessen Land und Leute handeln wolle. Geh. H.-Archiv.
7487	—14.	Griuen.	erhält von Mert Mordacher einen Aufsandbrief über einen Hof, Truttendorf genannt, den er Niclasen Wildenstainer verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
7488	—15.	Wien.	erhält von Wilhelm Lesch einen Pfand- und Pflegrevers über das ihm pflegweis anvertraute Schloss Baden und das Schloss Rauhenstain, welches er für 200 Ducaten von Bajazet Ottmann gelöset hat. Geh. H.-Archiv.
7489	—20.	Prag.	Der am 11. October 1480 zwischen dem K. Friedrich und dem Könige Wladislaus bis Georgi 1481 abgeschlossene und bis Jacobi ausgedehnte Waffenstillstand wird bis Katharinentag verlängert. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 166. Note a) 3.
7490	—20.	Wien.	K. Friedrich's Ersuchschreiben an Churfürst Albrecht zu Brandenburg, an Veiten von Eber-

Nro.	1481.		
			storf, Verweser der markgräflichen Lehen in Oesterreich zu verfügen, dass er das durch den Tod Georgs von Starhemberg erledigte Schloss Wolferstorf Ulrichen von Starhemberg und seinen Vettern zu Lehen gebe. Geh. H.-Archiv.
7491	Sept. 21.	Wien.	gibt der Stadt Weissenburg am Nordgau einen erneuerten Wapenbrief. Pön 50 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIV. 619.
7492	Oct. 3.	—	ertheilt dem Benedict Moshaimer einen Lehenbrief über einen Hof zu Oberholzhaim, mit dem Burgstal an der Lützlpurk. Geh. H.-Archiv.
7493	—24.	Karlsberg.	erhält von Hanns Künner eine Verschreibung und Urfehde für sich und seine Helfer, wegen des Gefängnisses Niemanden Feind zu seyn. Geh. H.-Archiv.
7494	—26.	—	erhält von Jury Lehner eine Verschreibung und Urfehde für sich und seine Helfer, wegen des Gefängnisses Niemanden Feind zu seyn. Geh. H.-Archiv.
7495	—28.	—	erhält von Primus Briesnikh eine Verschreibung und Urfehde für sich und seine Helfer, wegen des Gbfängnisses Niemanden Feind zu seyn. Geh. H.-Archiv.
7496	—30.	Wien.	verweist den Hanns von Plankenstein auf den Aufschlag zu Melk, um die dargeliehenen 2250 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7497	—31.	—	verleiht den Gebrüdern Wilhelm und Schmassmann, Herren zu Rappolstein, die Jagdbarkeit und Gerichtsbarkeit über die Spielleute ihres Districts. Lünig, R. A. XXIII. 1720.
7498	Nov. 14.	—	ertheilt dem Sigmund Prueschinkh um 4460 Ducaten und 2142 Gulden einen Zuschlagbrief auf den Aufschlag zu Sermingstein. Geh. H.-Archiv.
7499	—14.	—	nimmt den Ulrich Durst mit 14 »Wehrlichen» zu Ross als Söldner in seine Dienste; für jeden erhält er wöchentlich 1 Pf. Pfen. Sold. Archiv zu Riedeck.
7500	—14.	—	befiehlt allen seinen Leuten und Unterthanen in Oesterreich, auf Verlangen des von Ihm zum Widerstand gegen die Feinde angeworbenen »Vtzen (Ulrich) Dursst», ihm mit Leuten und Wehr zu Geboth zu stehen. Archiv zu Riedeck.
7501	—16.	—	erhält von Margareth, weil. Wolfgang Ruland's Witwe, eine Verschreibung über all ihr Hab und Gut, wenn sie vor dem Kaiser sterben sollte. Geh. H.-Archiv.
7502	—24.	—	Uebergabbrief vom bevollmächtigten Stephan von Hohenberg auf K. Friedrich, um alle seine und seines Bruders Sohnes Gerechtigkeit über die Veste Wolferstorf, gegen darum erhaltenes Benügen. Geh. H.-Archiv.
7503	—25.	—	K. Friedrich erhält einen Pflegevers von Prawn, über das Schloss Kammer im Attersee, auf 1 Jahr, für 100 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7504	—26.	Prag.	Der zwischen dem K. Friedrich und König Wladislaus 1480 geschlossene und bis Katharinentag 1481 verlängerte Waffenstillstand wird bis Lichtmess 1482 verlängert. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 166. Note a) 4.
7505	—26.	Wien.	K. Friedrich erhält einen Schuld- und Schadlosbrief von Gamereth von Franau, über 1000 ungr. Ducaten, von dem für den Kaiser eingenommenen Umgelde zu Zisterstorf und Mistelbach herrührend. Geh. H.-Archiv.
7506	—26.	—	erhält einen Pflegevers von Hanns Pyrchenperger, über das Schloss Stuchsenstain, für jährliche 80 Pf. Pfen., bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7507	Dec. 1.	—	erhält vom Stephan von Hohenberg einen Gegenbrief über den Rückfall der ihm für Wolferstorf zum Leibgeding gegebenen Renten und Gülden zu Oberlebern und Aschparrn, unter Wien, sammt einem Garten vor dem Kärnthnerthore. Geh. H.-Archiv.
7508	— 7.	Spitz.	Bernhard von Tiernstein gibt dem K. Friedrich einen Aufsandbrief über das Dorf zu Seining, das Leopold Hauser von ihm gekauft hat. Geh. H.-Archiv.
7509	— 9.	Wien.	K. Friedrich erhält einen Pflegevers von Hanns Pyrchenperger, über die Weingärten in der Swartza, für jährliche 18 halbe Fass Weins, bis auf kaiserlichen Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7510	— 9.	—	erhält von Balthasar Hächlhanner eine Verschreibung und Urfehde für sich und seine Helfer, wegen des Gefängnisses Niemanden Feind zu seyn. Geh. H.-Archiv.
7511	—15.	—	bestätigt der Stadt Nördlingen das Privilegium K. Wenzel's von 1398, in Betreff der erkauf- ten, Jahr und Tag in Gewähr besessenen, Güter. Lünig, R. A. XIV. 34.

Nro.	1481.		
7512	Dec. 31.	Wien.	gibt der Stadt Ravensburg das Privilegium, dass bey Geldschulden, die klar und bewiesen sind, keine Appellation bey ihr Statt finden dürfe. Pön 50 Mark Goldes. Lünig, R. A. XIV. 230.
—————			
	1482.		
7513	Jän. 2.	Wien.	K. Friedrich bestätigt die Statuten und Ordnungen der Stadt Nördlingen. Lünig, R. A. XIV. 35.
7514	— 5.	—	ertheilt eine Bestätigung über einen von weil. seinem Bruder Erzherzog Albrecht den Bürgern und Leuten des Marktes zu Hofkirchen verliehenen Freyheitsbrief, so viel Kufen Salz ein- und auszuführen, als sie überkommen mögen. Geh. H.-Archiv.
7515	— 5.	—	weist nach Errichtung des Bisthums Wien, dem dortigen Dompropste (bey St. Stephan) neuerdings seine Dotation an. Pön 100 Mark Goldes. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
7516	— 7.	—	ertheilt dem Hanns Keller einen Gabbrief über 2 Stöcke und einen Theil des Hofes an dem Haus bey den mindern Brüdern in der Schenkenstrasse zu Wien. Geh. H.-Archiv.
7517	— 11.	—	befiehlt dem Sigmund Prueschink, das Schloss Kalnperg, so von den Feinden beschädigt worden, wieder zu bauen, und vergönnt dazu für jeden Dreyling Wein 3 Schill. Pfen. Mauth zu nehmen. Geh. H.-Archiv.
7518	— 14.	—	Im Streite des Wazlaw Wulczko von Zinau mit dem K. Friedrich über ihre gegenseitigen Forderungen entscheiden die Schiedsmänner, dass Ersterer vom K. Friedrich noch 28,623 Pf. und 88 Pfen. zu fordern habe. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 163. Note b).
7519	— 23.	—	Cardinal Georg von Passau entscheidet als Schiedsrichter über die Forderungen Balthasar's von Weispriach, Landeshauptmanns von Kärnthen, und seiner Söldner an K. Friedrich. Geh. H.-Archiv. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 163. Note a).
7520	— 30.	Grellenstein.	K. Friedrich erhält von Wolfgang Dachpekh zum Grellenstein einen Brief, worin dieser zu Folge kaiserl. Befehls seine von einer Rotte erlittenen Schäden specificirt. Geh. H.-Archiv.
7521	Febr. 7.	Wien.	erhält von Jörg Schrott einen Pflegerevers über das Schloss Pottenburg, auf 8 Jahre. Geh. H.-Archiv.
7522	— 24.	—	erhält von Hanns Gandel einen Pflegerevers über die Nutzen und Renten, so zum kaiserlichen Schloss Hespach gehören, bis auf kaiserl. Widerruf; für jährliche 200 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7523	— 26.	—	annullirt den Pflegerevers des weil. Christoph Rueber, über das Schloss Kallnberg, für dessen Witwe Barbara. Geh. H.-Archiv.
7524	März 4.	—	erhält von Hironimus Stainberger einen Pflegerevers über das Stadtgericht zu Baden auf 1 Jahr, für 12 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7525	— 5.	—	befiehlt dem Propste zu St. Florian, das Stift zu befestigen. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 271—272. Beyl. N. 50.
7526	— 5.	—	befiehlt, dass alle Unterthanen, welche in dem Umkreise von 3 Meilen um St. Florian wohnen, bey dem Baue der dortigen Befestigung Roboth leisten sollen. S. Kurz's Oesterr. unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 272. Beyl. N. 50.
7527	— 14.	—	ladet den K. Wladislaw, auf des Reichsfiscals Anrufen, weil er (König) die, zu Folge des zu Nürnberg erfolgten Reichsschlusses, wider K. Matthias mit 400 Mann zu Ross und so vielen zu Fuss ihm zu leisten obgelegene Hülfe unterlassen hat, binnen 45 Tagen an seinem Hof zu erscheinen vor, um sich zu rechtfertigen. Geh. H.-Archiv.